

Bottroper Ruderblatt



Jahrgang 8, Ausgabe 1

März 2007

Jahreshauptversammlung am 10.02.07

Auf der Tagesordnung standen wieder einmal wichtige Punkte, wie z.B. die Wahlen zum Vorstand und der Kassenprüfer. Die Amtsinhaber/innen stellten sich bis auf die Beisitzerin **Kerstin Gabriel** erneut zur Wahl. Für Kerstin wurde **Ruth Urbanik** zur Wahl vorgeschlagen. Die so komplettierte Vorstandsmannschaft wurde nahezu einstimmig gewählt.

Auch an dieser Stelle herzlichen Dank an Kerstin für ihre bisherige Vorstandsarbeit.

Gleiches gilt für **Sebastian Deppe**.

Sebastian stand bis 13.01.07 dem Jugendausschuss vor und gehörte damit automatisch dem Vereinsvorstand an. Sein Amt als Jugendausschussvorsitzender nimmt nunmehr sein bisheriger Stellvertreter **Thorsten Heinsohn** wahr. Thorsten wird von der stellvertretenden Jugendausschussvorsitzenden **Louisa Hill** unterstützt.

Auf weitere interessante Punkte aus der Versammlung wird – auch mit Blick auf die erfolgte ausführliche Berichterstattung in der Presse – stichwortartig auf Seite 4 berichtet.

In dieser Ausgabe u.a.:

Seite 2: Der/Die aus der Kälte kam

Seite 4: Das Weihnachtspresent

Seite 5: Der neue Gig-2er/3er

Rudern in der Karikatur



Das Streiflicht

(SZ) Für romantisch gestimmte Menschen ist das Rudern eine nahezu meditative Tätigkeit, so eine Art Yoga im Gummi- respektive Holzboot. Während der Kahn gemächlich durchs Wasser gleitet, kommt die Seele zur Ruhe, und endlich, in der Mitte des Sees, auch der Körper, der jegliche Bewegung einstellt. Welche Wonne, dahinzutreiben und Gedichte zu flüstern! Eines von Conrad Ferdinand Meyer zum Beispiel: „Meine eingelegten Ruder tiefen, Tropfen fallen langsam in die Tiefen.“ Wenn es aber dumm läuft, rauscht mitten im schönsten Triefen ein pfeildünnes Boot vorbei, acht Männer von der Gestalt des frühen Arnold Schwarzenegger legen sich in die Riemen, angefeuert vom Geschrei eines im Heck sitzenden Zwergs. Schluss mit dem romantischen Geglöte, das ist die Wirklichkeit: die beinharte Konkurrenz, in der nur die Stärksten den Sieg davontragen – muskulöse Athleten wie jene im sagenhaften „Bullenvierer“ von 1972 oder die Recken im Deutschland-Achter, dem manchmal unschlagbaren Flaggsschiff der Nation.

Bis gestern galt als gewiss, dass selbst Herkules gegen solche Turbosportler das Nachsehen gehabt hätte, ganz zu schweigen vom gewöhnlichen Ruderpersonal der Antike, das sich zum Wohle des Odysseus oder zum Schaden der Perser ins Zeug legt. Tatsächlich aber, das haben zwei britische Forscher herausgefunden, waren die altgriechischen Ruderer derart gut in Form, dass neuzeitliche Olympioniken bestenfalls für die Ersatzbank eines antiken Kriegsschiffs in Frage gekommen wären. Mit sieben Knoten jagten sie in ihren Trieren über den Ozean, und das brächten heute, wie der Versuch mit einem Nachbau zeigt, nicht mal die Jungs vom Deutschland-Achter zustande. Woher die Überlegenheit kommt, ist den Historikern so rätselhaft wie die Sprüche der delphischen Pythia.

Dabei ist die Sache ganz einfach, jedenfalls für kluge Köpfe, die Hollywood-Filme und Asterix-Hefte als Quellen zu Erforschung der Antike zu nutzen verstehen. Die Schlagzahl der hellenischen Ruderer war deshalb so hoch, weil ein Mann auf einer Pauke den Takt vorgab. Meist handelte es sich um einen Schwarzafrikaner, dem schnelle Rhythmen im Blut lagen. Und es war für ihn Ehrensache, einen Techno-Beat zu trommeln, wenn der Kapitän Wasserskifahren wollte. Darüber hinaus gab es ein spezielles Doping, das die Athleten in die Lage versetzte, 24 Stunden lang im Höchsttempo zu rudern. Auf gut geführten Schlachtschiffen war dies eine Lederpeitsche, die von einem schlagkräftigen Mann, oft einem enttäuschten Epikureer, zum Einsatz gebracht wurde. Allein dessen Anwesenheit förderte die Leistungsbereitschaft beträchtlich. Streng genommen müsste der griechische Sieg über die Perser bei der Seeschlacht von Salamis wegen Dopingvergehens annulliert werden. Aber wie immer streiten die Griechen alles ab.



Diesen Artikel aus der Süddeutschen Zeitung vom 09.02.2007 muss man einfach gelesen haben. Da freut man sich direkt, wie human es bei uns zugeht.



Diesen Artikel muss man natürlich auch gelesen haben, eigentlich gilt das für alle Artikel in diesem Ruderblatt.

Der/die aus der Kälte kam, - hoffentlich lebend –

Anfang letzten Jahres machte uns ein Artikel in der Rudersport (Jan.2006, Seite 8) noch einmal darauf aufmerksam: Ein Sturz ins winterlich kalte Kanalwasser ist - oder kann - lebensgefährlich sein.

Noch vor 20 Jahren war für den Breitensportler mit dem Abrudern im Herbst Schluss mit der Wasserarbeit und erst beim Anrudern im Frühjahr ging es wieder nach draußen. Nun rudern Breitensportler, auch Kinder und Jugendliche, das ganze Jahr, sobald es das Wetter eben erlaubt. Entsprechend steigt natürlich das Risiko, ins kalte, gar eiskalte, Wasser zu fallen.

Gerade in den „kleinen Rennbooten“ also Einer und Zweiern sollte man/frau sich des Risikos besonders bewusst sein: Ein Dollen- oder Skullbruch genügt, um den Insassen zu einem unfreiwilligen, und im Winter gefährlichen, Bad zu verhelfen.

Auf eine erkannte Gefahr kann man sich innerlich und durch bestimmte Maßnahmen äußerlich einstellen. Allein das Wissen „Halt, was läuft jetzt hier ab?“, kann nach der Kentern helfen.

Den Artikel aus Jan 2006 (mit Bildern!) hänge ich am Ruderverein aus oder er kann per E-Mail bei mir angefordert werden. Außerdem gibt es einen weiteren Artikel zum gleichen Thema: „Kaltes Wasser – Wie Du Deine Überlebenschance vergrößerst“, den könnt Ihr Euch von der Seite des deutschen Ruderverbandes unter <http://www.rudern.de/Umwelt-Ruderreviere-Technik> als PDF-File herunterladen.

Fortsetzung S. 2

Fortsetzung von S. 1

Im Artikel aus Januar 2006 werden folgende Quellen für weitere Informationen genannt:

Beier, Udo: Kaltwetter-Paddeln, Kanusport 2/2000,
<http://www.kanu.de/spezial/kuestenpaddeln/kaltepaddeln.html> ;
Brooks, C.J.: Survival in Cold Waters; Transport Canada (TP 13822E), 01/2003;
FISA Guidelines for Safety Standards (DRAFT = Entwurf)
http://dps.twiihosting.net/fisa/doc/content/doc_7_648.pdf
Leo Blockley Memorial Campaign: FAQ, buoyancy tests, accident database, www.leoblockley.org.uk ;
Praetorius, Frank: Überleben im (eis-)kalten Wasser; Nautische Nachrichten 4/2004 www.frank-praetorius.gmxhome.de/segeln_4_medizin-an-bord.html,
Thöl, Peter; Rettungswesten und Rudern?; Rudersport 24/2005.

Christian Isaiasz

Wohin wollt Ihr fahren?

Liebe Ruderer/innen,

sind wir – bin ich – ein Reisebüro? Nein!
Bieten wir Pauschalreisen? Nein!
Seht Euch mal meine Vorschläge unten an.
Die Termine liegen seit langem fest. Über die Ziele entscheidet Ihr.
Aber ich bin auf Echo angewiesen! Also: schreibt, ruft an, brüllt, E-Mailt..., aber äußert Euch!

01.05.07 Dienstag (Maifeiertag). Grillen am Bootshaus.

Es stehen zur Diskussion:

- Henrichenburg -> Rudergemeinschaft Bottrop, Das Ruhrgebiet einmal anders. 1 x Landdienst erforderlich. (für die Hinfahrt) Ruderstrecke ca. 31 km
- Dorsten – Hünxe und zurück. Wesel-Datteln-Kanal, mal ein anderer Kanal. 2 x Landdienst erforderlich

- Lippe von Hamm bis Dorsten. Interessant. – Mühsam – Nur bei gutem Wasserstand. 2 x Landdienst.
- Kettwig bis Bottrop, Ruhr und Rhein-Herne-Kanal, 2 Schleusen, ca. 30 km, 1 x Landdienst
- innerhalb unserer Haltung -> Schleuse Gelsenkirchen – 9 km -> Schleuse Oberhausen 17,5 km = Pause -> RGB – Bottrop – 8,5 km = 35 km, Handicap mit Zeitwertung? Pause rausgerechnet?

Ich freue mich auf Euer Interesse und auf Vorschläge. Im Zweifel werde ich Möglichkeit e) ausschreiben.

17.- 20.05.07 Donnerstag (Christi Himmelfahrt) bis Sonntag, 4 Tage

Eine Woche nach dem Wesermarathon schon wieder Lust auf Rudern?

- Von Kevelaer nach Gennep. Ein echter Zweier-Trip, mit viel harter Arbeit auf der Niers. 3 Zweier = 9 Ruderer/innen + Landdienst = 11 Teilnehmer.
- von Paderborn nach Dorsten. Auch das ein Zweier-Trip, jetzt aber auf der Lippe
- Weser einmal anders. Mit Vierern! Oder mit einem Achter?

Wenn die Teilnahme am Wesermarathon ausfällt, werde ich c) ausschreiben.

Ansonsten a)

05.-12.08.07 Samstag bis Sonntag folgender Woche 9 Tage (die ersten beiden Wochenenden nach den Sommerferien in NRW)

Doch einmal was Neues? Unstrut – Saale – Elbe?

Oder der Norden- und Osten von Berlin (Startpunkt Grünau?)

Wenn keine Wünsche kommen, werde ich Saale Unstrut ausschreiben.

03.- 07.10.07 Mittwoch (Tag der deutschen Einheit) bis Sonntag 5 Tage (Herbstferien in NRW)

Berlin – Die Gewässer rund um Grünau
Wenn im August Berlin stattfindet, werde ich die Weser ausschreiben

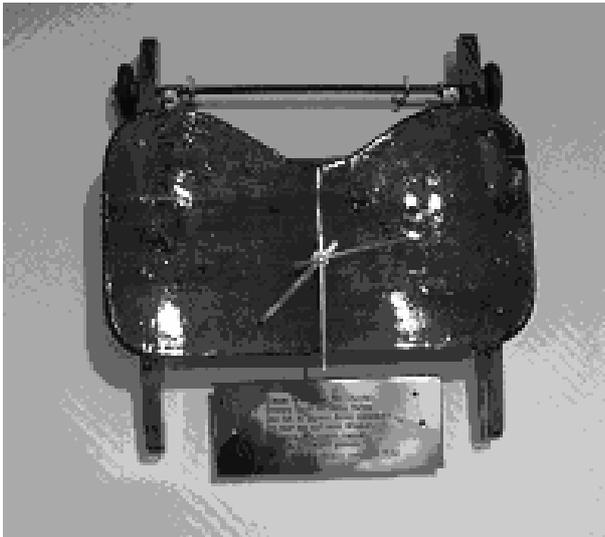
Euer Wanderruderwart

Christian Isaiasz

Das Weihnachtspäsent

Die Weihnachtsfeier am 16.12.2006 im Forsthaus Specht war wieder einmal eine gelungene Sache und es kam sogar etwas wie weihnachtliche Stimmung auf. Das lag allerdings nicht am knisternden Kaminholz oder der festlich gedeckten Tafel sondern daran, dass auf einem Tisch auch ein in Weihnachtspapier eingeschlagenes Paket lag, dessen Ursprung, Inhalt und vor allem dessen Empfänger zunächst im Unklaren blieb.

Hubert Esser, den wir nach seinem Umzug in die alte Heimat Köln wieder einmal in Bottrop begrüßen konnten, lüftete im Laufe der Veranstaltung das Geheimnis. Das Paket enthielt eine Uhr, die in einen alten schön aufgearbeiteten Holzrollsitz eingesetzt wurde. Die Uhr hängt nun in voller Pracht im Clubraum an exponierter Stelle



und soll mit der unten stehenden Inschrift auf der anhängenden Tafel an unseren Ruderkameraden Hubert erinnern:

*Dieses Messgerät für Stunden
erinnre Euch an viele Runden,
die ich in Eurem Kreis verbracht.
Oft war es auf dem Wasser,
oft war's von innen nasser,
fast immer ward gelacht.*

Hubert Esser, jetzt in Köln.

Vereinsjubiläum

15 25 40 50

Im Jahr 2007 begehen ein Vereinsjubiläum:

25 Jahre	Winfried Backwinkel
25 Jahre	Helga Gabriel
25 Jahre	Britta Gabriel
25 Jahre	Christian Isaiasz
15 Jahre	Ulrich Tenorth

Die Ehrung soll beim Sommerfest erfolgen.

Jahreshauptversammlung – Fortsetzung von Seite 1

Die Berichterstattung in der WAZ war ausführlich, leider wurde der von Christian Isaiasz verfasste Artikel – wahrscheinlich aus Platzmangel – inhaltlich verändert. Aus dem Sponsoring der Stauder-Brauerei (Werbung auf unserem Vereinsbus) wurde, dass die Stauder-Brauerei uns einen neuen Vereinsbus zur Verfügung gestellt hat. Das hat in der großen Bottroper Sportfamilie - wie ich in verschiedenen Gesprächen mit Vertretern anderer Vereine bemerkt habe - für viel Erstaunen gesorgt.

Interessantes aus der Sitzung in Kurzfassung:

Die Ruderleistung ist im Jahr 2006 gegenüber dem Vorjahr um über 4.000 km auf 28.259 km angestiegen.

Es konnte ein leichter Anstieg der Mitgliederzahl auf 120 verzeichnet werden.

Kurt Gabriel wurde für seine 50jährige Mitgliedschaft in der Rudergemeinschaft Bottrop mit der goldenen Ehrennadel des Deutschen Ruderverbandes ausgezeichnet.

Für eine 1.000 Km übersteigende Ruderleistung im Jahr 2006 wurden geehrt: Florian Deppe, Werner Bischoff, Louisa Hill, Daniel Görth, Martin Feikus, Thorsten Heinson, Christian Fölting, Britta Gabriel.

Gerhard Kießlich

Der neue Gig-2er/3er

Wie im letzten Ruderblatt angekündigt, hier ein Foto des neuen Bootes,



und dazu ein paar erklärende Daten:

Bootswerft: Max Schellenbacher
 Type: Gig 2x+/3x – Art „C“
 Bau-Nr.: 2606DG
 Baujahr: 2006
 Ruderergewicht: allgemein
 Gelcoat: Epoxy rot
 Fasermaterial: Kevlar- u. Glasfasergewebe
 Sandwichmaterial: PVC-Hartschaum geschlossenporig
 Matrix: Epoxy
 Länge über alles: 8,49 m
 Größte Breite: 0,784 m
 Bootsgewicht: 54,6 Kg

Die Taufe dieses schönen Bootes soll beim Anrudern am 22.04.2007 erfolgen. Auf welchen Namen – das steht noch in den Sternen. Wer einen ernst gemeinten Vorschlag zu machen hat, der spreche bitte jemanden vom Vorstand an. Vielleicht findet sich ja auch jemand, der den Taufakt sponsern und damit Einfluss auf die Wahl des Bootsnamens nehmen möchte. Beispiele dafür gab es ja schon in der Vergangenheit. Ich bin gespannt.

Gerhard Kießlich

	2		5		4		3	
	3		6					7
	1		8		9			
						1		9
7		1		2		3		
4	5			6				
						9	4	8
		6			8			
	4	5	3		1			

Und weil es das letzte Jahr so wenige Ruderblätter gab, dürfen unsere Sudoku-freunde diesmal gleich zweimal ran.

Die Regel ist einfach:

Jede Reihe, jede Spalte und alle 3 x 3 Boxen sollen die Zahlen von 1 bis 9 beinhalten, keine Zahl darf fehlen, keine Zahl darf doppelt vorkommen.

Viel Spaß

	2	6	5					
3	4					8	7	
			3					
						2	8	1
		8	6		1			
	7	5				4		
4				9		1		
9				6				2
8				7			4	9

6. Bottroper Ergometer-CUP

Das war – glaube ich jedenfalls – Rekord. 28 Ruderinnen und Ruderer beteiligten sich an dem 1000m-Wettbewerb und nutzten die Möglichkeit einer Standortbestimmung und des Kräftevergleichs. Die gesamte Achtermannschaft ging ebenso engagiert an den Start wie mehrere Masters-Damen und -Herren, dazu viele Mitglieder der Jugendabteilung. Darüber hinaus gab es auch noch einen Staffelwettbewerb der Jugendabteilung mit 6 Teilnehmern.

Durchhaltevermögen zeigte auch Uli Overbeck, der in der Bootshalle so lange Reibekuchen buk, bis alle gesättigt waren.

Der Bericht in der WAZ, wieder verfasst von Christian, war erneut eine Werbung für unseren Sport und unseren Verein. Wenn ich bedenke, was eine Anzeige in der WAZ kostet, und dann sehe, wie über unsere Veranstaltung berichtet wurde: Bericht 19 x 23 cm, darin eingebettetes Bild 12 x 17 cm, das ist nahezu unbezahlbar.

Wir haben unheimlich spannende Kämpfe gesehen, die ein paar Zuschauer mehr verdient gehabt hätten. Nachdem es lange Zeit so aussah, als wenn der Sieg Martin Feikus schon nicht mehr zu nehmen sei, ging Moritz Gabriel an den Start und kämpfte sich wie ein „Alter“, auf den letzten Metern die Augen zu und durch, über die 1000m-Distanz.

Aus Platzgründen sind unten nur die Ergebnisse der vorderen 14 Plätze wiedergegeben.

Gerhard Kießlich

Name	Geburtsjahr	Klasse	Alter	Max Gewicht	Handicap	Zeit [min]	Punkte	Rang Punkte
Gabriel, Moritz	1995	Jung <=12	12	o.E.	1,000	04:14,2	4:14,20	1
Feikus, Martin	1961	MM 40-49 LG	46	75,0 kg	1,386138614	03:19,2	4:36,12	2
Görth, Daniel	1989	JM A	18	o.E.	1,421319797	03:18,6	4:42,27	3
Gockel, Daniel	1992	JM B LG	15	67,5 kg	1,284	03:40,0	4:42,57	4
Fölting, Christian	1985	SM 19-29 LG	22	75,0 kg	1,432225064	03:18,1	4:43,72	5
Gabriel, Britta	1968	MW 30-39	39	o.E.	1,241685144	03:48,7	4:43,97	6
Gruetzmann; Jens	1974	MM 30-39 LG	33	75,0 kg	1,421319797	03:19,9	4:44,12	7
Tümmers, Cristian	1972	MM 30-39	35	o.E.	1,432225064	03:18,7	4:44,58	8
Kuhlmann, Patrick	1991	JM B LG	16	67,5 kg	1,28440367	03:42,9	4:46,29	9
Heinsohn, Thorsten	1984	SM 19-29 LG	23	75,0 kg	1,432225064	03:21,5	4:48,59	10
Sperl, Stephan	1987	SM 19-29 LG	20	75,0 kg	1,432	03:23,0	4:50,74	11
Bischoff, Werner	1947	MM 60-69	60	o.E.	1,278538813	03:48,3	4:51,89	12
Vogt-Krause, Niklas	1992	JM B	15	o.E.	1,346	03:38,8	4:54,54	13
Pabst, Stephan	1990	JM A LG	17	70,0 kg	1,379310345	03:34,0	4:55,17	14
						03:18,1 min	04:14,20	